



Im zweiten Durchgang des Spitzenspiels kam der VfB Wissen (in Weiß, von links Mario Weitershagen, Til Cordes, Paul Christian und Julian Wienold) zwar einige Male gefährlich vors Zerfer Gehäuse, verpasste aber einen Treffer.

Foto: Michael Witt

Der VfB „verzichtet“ auf Chance zur Führung

Rheinlandliga: Abgebrochener Angriff im Sinne des Fairplay macht Wissens Trainer nach 0:2-Niederlage im Spitzenspiel stolz

Von Andreas Arens

■ **Hentern.** Mit gesenkten Köpfen und enttäuscht darüber, mit der 0:2 (0:1)-Niederlage beim FC Hochwald Zerf die Spitzenposition in der Rheinlandliga erst mal an den Gegner abgegeben zu haben, verließen die Spieler des VfB Wissen den vom Regen durchtränkten Rasenplatz in Hentern nach dem Abpfiff. Einer in der VfB-Mannschaft konnte sich aber an diesem Samstag zumindest wie der moralische Sieger fühlen.

21 Minuten waren absolviert, da knickte der Zerfer Benedikt Schettgen auf dem tiefen Geläuf um und sank angeschlagen zu Boden. Auf einmal bot sich den Gästen eine aussichtsreiche Drei-gegen-eins-Überzahlssituation und somit wohl eine dicke Torchance. Doch anstatt den Angriff zu forcieren, schob Nicklas Fuchs den Ball direkt ins Seitenaus. „Vor solch einer Aktion ziehe ich den Hut. Das war echtes Fairplay von meiner Mannschaft“, lobte VfB-Trainer Thomas Kahler und stellte damit einen möglichen sportlichen Vorteil hinten an.

Fabian Mohsmann, sein Pendant auf Hochwälder Seite, wusste, „dass es was anderes ist, so was zum Beispiel kurz vor Schluss zu tun, wenn

eine Partie schon entschieden ist, oder wie in unserem Fall beim Stand von 0:0. Deshalb war das eine wirklich vorbildliche Tat.“

Die Griffigkeit habe seiner Mannschaft in der ersten Hälfte dieses Spitzenspiels gefehlt, monierte Kahler im Rückblick zurecht. Nach vorne ging bis zum Pausenpfiff kaum etwas bei den Siegstädtern. Ausgenommen eine Szene in der Anfangsphase, als sie vehement einen Handelfmeter forderten, nachdem Felix Arndt geknallt auf Jakob Jancek abgelegt hatte und der Zerfer Peter Irsch den Schuss blockte (9.). Im Fallen war dessen Hand im Spiel. Der Unparteiische wertete diese Aktion aber als nicht strafwürdig. Eine vertretbare Entscheidung.

Die Hausherren boten schwungvollen, passsicheren Fußball und

FC Hochwald Zerf – VfB Wissen

2:0 (1:0)

Zerf: Koltes – Carl, Irsch, Schettgen, Hoffmann – M. Burg (86. Eisenbarth), R. Mohsmann, Schneider (70. Stein), Jücker (58. Hemmes) – Lenz, Mertinitz (90.+1 Thelen).

Wissen: Klappert – Pirsiljin (62. Krauß), Christian, Weitershagen, Wienold – Arndt, N. Fuchs (70.

hatten in Mohsmanns Spielertrainerkollegen Robin Mertinitz einen ständigen offensiven Unruheherd in ihren Reihen. Die Führung der Hochwälder war bereits möglich, als Marc André Jücker aus zehn Metern zentral zum Abschluss kam, aber Tom Pirsiljin im Weg stand (16.). Derselbe Zerfer Spieler nahm acht Minuten später Maß, diesmal warf sich Mario Weitershagen in den Schuss, und im Anschluss an eine Flanke von Mertinitz scheiterte René Mohsmann am gut parierenden Philipp Klappert im Tor der Kahler-Elf (28.).

Das 1:0 entsprang einem Strafstoß. Emre Bayram war dem davoneilenden Tobias Lenz von hinten in die Parade gefahren. FC-Spielführer Johannes Carl verwandelte sicher (31.). An der Entscheidung des Unparteiischen hat-

te auch Kahler nichts auszusetzen: „So wie ich es gesehen habe, war es ein klarer Elfer.“ Die Wissener Passivität wäre um ein Haar noch vor dem Seitenwechsel mit dem zweiten Gegentor bestraft worden. Klappert war aber beim Schuss aus spitzen Winkel von Mertinitz auf der Höhe (40.). Der eingewechselte Til Cordes sorgte nach der Pause für eine deutliche Belebung des bis dahin so lahmen Angriffsspiels der Gäste. Julian Wienold kam nach einer Ecke zum Kopfball und zwang FC-Torwart Jan Niklas Krauß zu einer Glanztat (53.). Als sich Armando Grau sehenswert über rechts durchgesetzt hatte und Jancek bediente, rettete der Außenposten für Zerf (62.).

Die Gastgeber schwammen – und kamen zu einem aus ihrer Sicht ganz wichtigen Zeitpunkt zum 2:0. Nach einem von Matthias Burg aus dem Halbfeld geschlagenen Freistoß lenkte der kurz zuvor eingewechselte Max Krauß die Kugel unglücklich ins eigene Netz (66.). „Wir waren bis dahin gut drin, und mit einer guten Chan-

senverwertung wären wir auch definitiv zurückgekommen“, meinte Kahler.

In der Schlussphase musste Wissen alles auf eine Karte setzen. Zerf verdaddelte die Konten überhastet oder scheiterte an Klappert. Der VfB probierte bis zur letzten Sekunde alles, noch in der Nachspielzeit hatte Grau zwei Mal den Anschlusstreffer auf dem Fuß, fand aber seinen Meister in Keeper Koltes.

„In der ersten Halbzeit haben wir genau das umgesetzt, was wir wollten und konnten fußballerische Akzente

setzen“, bilanzierte FC-Trainer Mohsmann. Er gab auch zu: „Im zweiten Durchgang hatten wir ein, zwei brenzlige Situationen zu überstehen.“ Insgesamt konnte er sich aber über einen verdienten Sieg seiner Mannschaft freuen.

Trotz der Niederlage habe sein Team auch in Hentern Spaß gemacht, stellte indes Kahler klar: „Am Willen und der Leidenschaft lag es nicht. Es lief halt diesmal in den entscheidenden Situationen nicht für uns.“

„Vor solch einer Aktion ziehe ich den Hut. Das war echtes Fairplay von meiner Mannschaft.“

VfB-Trainer Thomas Kahler über die bewusst ausgelassene Großchance zur 1:0-Führung für sein Team.

bilanzierte FC-Trainer Mohsmann. Er gab auch zu: „Im zweiten Durchgang hatten wir ein, zwei brenzlige Situationen zu überstehen.“ Insgesamt konnte er sich aber über einen verdienten Sieg seiner Mannschaft freuen.

Trotz der Niederlage habe sein Team auch in Hentern Spaß gemacht, stellte indes Kahler klar: „Am Willen und der Leidenschaft lag es nicht. Es lief halt diesmal in den entscheidenden Situationen nicht für uns.“

Viele Chancen, aber nur ein Tor

Regionalliga: Kaan geht daheim erneut leer aus

■ **Kaan-Marienborn.** Nach dem bezaubernden Saisonstart erlebt der 1. FC Kaan-Marienborn in der Regionalliga West derzeit seine erste Ergebniskrise. Bei der 1:3 (0:2)-Heimniederlage gegen die U23 von Fortuna Düsseldorf erspielte sich der Aufsteiger zwar gerade im zweiten Durchgang reichlich Chancen, mehr als das ergebniskorrigierende 1:3 durch Mats Scheld (67.) gelang aber nicht. Zuvor hatten Tim Corsten (16.) und Justin Seven (28.) die Gäste zu einer komfortablen Pausenführung geschossen, die Jona Niemiec dann zum vorentscheidenden 0:3 ausbaute. *hun*

Oberliga kompakt

Westfalen: Siegen rutscht auf den letzten Platz ab

■ **FC Eintracht Rheine – Spfr Siegen 2:0 (0:0).** Georges Baya Baya (79.) und Colin van den Berg (90.+5) fügten den Siegern im achten Saisonspiel die sechste Niederlage zu, durch die die Sportfreunde nunmehr auf den letzten Tabellenplatz abgerutscht sind. *hun*

RLP/Saar: Wenigstens Simons trifft für Engers

■ **FV Engers – Ahrweiler BC 1:0 (1:0).** Nach einer dominanten ersten Halbzeit mit besten Torchancen in Hülle und Fülle und einem zweiten Durchgang, in dem nicht mehr viel zusammenlief, sicherte sich der FVE gegen den Aufsteiger die Punkte. „Wir haben in den ersten 45 Minuten zu viele Körner gelassen, ohne das beruhigende 2:0 zu erzielen“, analysierte Trainer Sascha Watzlawik, war aber dennoch „stolz auf mein e Mannschaft, dass wir dem Druck der Ahrweiler standgehalten und alles wegwertigt haben.“ Den entscheidenden Treffer markierte Manuel Simons (24.). *kif*

RLP/Saar: Eisbachtaler Teilerfolg im Kellerduell

■ **TuS Kirchberg – Spfr Eisbachtal 3:3 (2:1).** Nur ein Punkt im Kellerduell scheint zu wenig, bescherte den Eisbachtalern aber angesichts eines zwischenzeitlichen 1:3-Rückstands und zuvor vier Niederlagen in Serie mal wieder ein Erfolgserlebnis und verhinderte zudem ein Abrutschen auf den letzten Tabellenplatz. Tore: 0:1 Kosuke Ota (20.), 1:1 Jonas Heimer (22.), 2:1 Yannik Kerzan (45.), 3:1 Jannik Auler (46.), 3:2 Steffen Decker (50.), 3:3 Lukas Reitz (84.). *hun*

Malberg reitet weiter auf der Erfolgswelle

Rheinlandliga: SG wird gegen Andernach vermeintlicher Favoritenrolle gerecht – Torwart Zeiler verletzt sich früh

■ **Malberg.** „So ein Auftritt war nach dem schweren Spiel am Mittwoch wirklich nicht zu erwarten“, zeigte sich Volker Heun nach dem 3:0 (1:0) seiner SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen im Rheinlandliga-Heimspiel gegen die SG 99 Andernach ein Stück weit verblüfft. Die Malberger reiten derzeit auf einer Erfolgswelle, wie sie der erfahrene Trainer in seiner bisherigen Tätigkeit bei den Rot-Weißen zuvor noch nicht erleben durfte. Vier Siege in Serie sind jedenfalls ein Novum in dieser Zusammenarbeit.

Mit der Favoritenrolle mussten die Malberger am Samstag erst mal klarkommen. Das gelang den Gastgebern über weite Strecken, obwohl einer der beständigsten und erfahrensten Leistungsträger, Torwart Matthias Zeiler, verletzungsbedingt früh ausgewechselt werden musste (7.).

Bei unbeständigem Wetter entwickelte sich auf dem Platz ein ebenso wechselhaftes Spiel. Beide Teams schenken sich nichts, kämpften um jeden Ball und wollten unbedingt in Führung gehen. Und es war spürbar, dass eine solche in dieser Begegnung eine besondere Bedeutung haben würde.

Die erste klare Chance verbuchte Malberg, als Gabriel Müller aus 14 Metern den Pfosten traf (12.). Doch auch Andernach kam zu frühen Chancen, die beste vergab Louis Hild bei seinem Flachschuss aus 18 Metern (20.).

Weitere Akzente für Malberg setzten Yannik Weller mit feiner Flanke von rechts, die Lukas Müller und Luca Klein nur knapp verpassten (25.), Sebastian Zimmermann per Volleyschuss aus 18 Metern (31.) und wiederholt Gabriel Müller, der nach Standards und dosiert eingesetzten langen Bällen immer wieder für Gefahr sorgte (21., 35., 38.). Zum Ziel führte ein Angriff aber erst kurz vor der Pause. Sebastian Zimmermann verwandelte einen Foulelfmeter kom-

SG Malberg/Elkenr./Rosenh./K. – SG 99 Andernach 3:0 (1:0)

Malberg: Zeiler (7. Winter) – Bleeser, Becker, J. Müller, Weller, Zimmermann (69. Franken), Heidrich-Klein (67. Märzhäuser), L. Müller (83. Neitzert), Weber (87. Rixen) – G. Müller.

Andernach: Koch – Oster (65. Ohligschläger), Hoffmann, Schmitz, Wilbert – Neunheuser, Hild (53.

promisslos, nachdem der von rechts in den Strafraum gezogene Lukas Müller von Tim Hoffmann zu Fall gebracht worden war (42.).

In der zweiten Halbzeit blieb das Spiel weitgehend eng und verteilt, jedoch waren sowohl Spielkontrolle als auch Chancenplus aufseiten der Malberger, die besonders über die Außenbahnen den Druck hochhielten – und nach knapp einer gespielten Stunde nachlegten. Gabriel Müller setzte sich über links durch, und nachdem Tim Luca Klein dessen Zuspiel noch nicht verwerten konnte, setzte Lukas Müller kraftvoll nach und bugsierte den Ball zum 2:0 über die Torlinie (58.). Doch auch Andernach blieb im Spiel. Die wohl beste Chance zum An-

Conrad) – Dolon (65. Kubatta), Kossmann (85. Salloum), Lutz – Alijaj (76. Zeneli).

Schiedsrichter: Dominik Tryankowski (Bingen). **Zuschauer:** 115.

Tore: 1:0 Sebastian Zimmermann (42.), 2:0 Lukas Müller (58.), 3:0 Bastian Bleeser (90.+4).

schlussstreffer vergab Daniel Kossmann, der im Eins-gegen-Eins mit Jungtorwart Niklas Winter den Kürzeren zog (63.).

Vehement forderte Volker Heun sein Team auf dranzubleiben – und wurde erhört. Die Aufmerksamkeit und Gier frischen noch mal auf, und obwohl die Malberger das Mittwochspiel in Bitburg in den Knochen hatten, blieb das Tempo bemerkenswert hoch. Vor allem die Arbeit im Kollektiv gegen den Ball und nach Ballverlusten sowie die Tempoaufnahme nach Ballgewinnen vermittelten den Eindruck von Plan und Strategie.

In der Schlussphase hatten zwar beide Teams noch Gelegenheiten, das Aufbäumen der Andernacher war jedoch zu ungestüm, weshalb den Malbergern der Schlusspunkt vorbehalten war. Nach einer Doppelpenalty, die schon geklärt schien, nahm Bastian Bleeser aus acht Metern Maß. Hild erreichte den Ball zwar noch, allerdings erst knapp hinter der Torlinie, weshalb das Gespinnst umgehend auf Tor entschied (90.+4).

Andernachs Trainer Kim Kossmann war nach der sechsten Niederlage in Folge sichtlich genervt und suchte die Erklärung für die



Mit vereinten Kräften wie in dieser Szene Julius Müller (am Ball) und Bastian Bleeser unterstützten die Malberger ihren jungen Torwart Niklas Winter (im Hintergrund). Das verhalf ihnen gegen Andernach (hier mit Hannes Lutz) zum dritten Zu-Null-Sieg in Folge.

Foto: Jogi

klare, aber aus seiner Sicht viel zu hohe Niederlage in erster Linie beim etwas glücklichen Lauf der Malberger. „Denen gelingt scheinbar zurzeit alles etwas einfacher, während wir gleichzeitig Pech mit Entscheidungen und individuellen Fehlern haben und dann auch gute Chancen nicht verwerten“, analysierte er.

Malbergs Volker Heun verspürte indessen vor allem Stolz „über

die Arbeit der ganzen Mannschaft inklusive Trainerteam“, wie er hinterher sagte. „Mit diesem äußerst wichtigen Sieg haben wir uns etwas Luft verschafft, wobei wir unsere Siege gut einordnen können. Besonders freue ich mich für unseren jungen Torwart Niklas Winter, der den frühen Verlust unseres wichtigen Kapitäns Matthias Zeiler mit Ruhe kompensierte.“

Stefan Hoffmann